

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Jutta Krellmann, Sabine Zimmermann, Yvonne Ploetz, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 17/11309 –**

Frauen in der Leiharbeit

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Bundesagentur für Arbeit weist darauf hin, dass sich der Strukturwandel in Deutschland hin zum tertiären Sektor auch bei den Einsatzfeldern der entliehenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zeige (vgl. Bundesagentur für Arbeit: Der Arbeitsmarkt in Deutschland – aktuelle Entwicklungen in der Zeitarbeit, Juli 2012). Demnach ist der Anteil der Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter, die in Metall- und Elektroberufen arbeiten, rückläufig, während der Anteil der Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter, die in Dienstleistungsberufen tätig sind, steigt. Diese Entwicklung führt dazu, dass der Anteil von Frauen in der Arbeitnehmerüberlassung wächst.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Zur Beschäftigung in der Zeitarbeit geben zwei unterschiedliche Statistiken Auskunft: zum einen die Statistik nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (§ 8 AÜG) und zum anderen die Beschäftigungsstatistik. Diese beiden Statistiken ergänzen sich und liefern wichtige Informationen zur Zeitarbeit.

Die Statistik nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (§ 8 AÜG) wertet halbjährlich die gesetzlich vorgeschriebenen Meldungen der Verleihbetriebe aus. Hierbei werden alle Verleihbetriebe erfasst, auch diejenigen Betriebe, deren Betriebszweck nicht ausschließlich oder überwiegend der Arbeitnehmerüberlassung gilt.

Aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit können ebenfalls Informationen zur Entwicklung der Zeitarbeitsbranche (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und geringfügig entlohnt Beschäftigte) bereitgestellt werden. Die Auswertung aus der Beschäftigungsstatistik umfasst für die Arbeitnehmerüberlassung die Wirtschaftsgruppen 782 „Befristete Überlassung von Arbeitskräften“ und 783 „Sonstige Überlassung von Arbeitskräften“ (nach der Wirtschaftszweigklassifikation 2008 – WZ 08). Hierbei ist jedoch zu beachten, dass die Beschäftigten lediglich nach wirtschaftsfachlichem Schwerpunkt des

Betriebs identifiziert werden können. Einzelne Betriebe, die nicht vorrangig Arbeitnehmerüberlassung betreiben, fallen heraus. Zudem werden alle Beschäftigten, die in Verleihbetrieben arbeiten, dem Wirtschaftszweig „Überlassung von Arbeitskräften“ zugeordnet, das heißt auch das interne Personal, das nicht als Zeitarbeiterin bzw. Zeitarbeiter tätig ist, wird mitgezählt. Bei der Auswertung längerer Zeitreihen ist außerdem zu berücksichtigen, dass sich die Klassifikation der Wirtschaftszweige seit dem Jahr 2000 zweimal geändert hat, und zwar in den Jahren 2003 (von der WZ 93 auf die WZ 03) und 2008 (von der WZ 03 auf die WZ 08).

Die nachfolgende Beantwortung der Fragen stellt meistens auf die Beschäftigungsstatistik ab, da nur so die Fragen auf Basis einer Quelle beantwortet und die Antworten zueinander in Bezug gesetzt werden können. Nur in der Beschäftigungsstatistik sind die gefragten Entgeltangaben enthalten. Zudem ist die gewünschte Auswertungstiefe dort besser abgedeckt als in der Arbeitnehmerüberlassungsstatistik.

Dass sich in beiden Quellen – also in der Beschäftigungsstatistik und in der Arbeitnehmerüberlassungsstatistik – bezüglich der Strukturen und der Entwicklungen in der Zeitarbeit sehr ähnliche Ergebnisse zeigen, ist den Tabellen in der Antwort zu Frage 1 zu entnehmen.

Zur Herstellung der Vergleichbarkeit der Antworten beziehen sich die Ergebnisse jeweils auf den Berichtsmonat Dezember, da nur für diesen Berichtsmonat das hier an vielen Stellen erfragte Merkmal „Entgelt“ ausgewertet werden kann. Des Weiteren ist bezüglich der Erhebungsinhalte „Beruf“ und „Arbeitszeit“ in der Beschäftigungsstatistik zu beachten, dass die Neugestaltung des Tätigkeitschlüssels aktuell zu Einschränkungen der Vergleichbarkeit führt. Letzte belastbare Daten hierzu liegen in den Statistiken für den Berichtstermin Juni 2011 vor. Unter Berücksichtigung der oben genannten Entscheidung, nur Dezember-Ergebnisse darzustellen, führt dies dazu, dass die hier abgebildeten Ergebnisse in vielen Fällen bis Dezember 2010 reichen.

1. Wie haben sich jeweils die Zahl und der Anteil von Frauen und Männern in der Arbeitnehmerüberlassung seit dem Jahr 2000 entwickelt (bitte jährlich darstellen und nach sozialversicherungspflichtiger Vollzeit bzw. Teilzeit sowie geringfügiger Beschäftigung differenzieren)?

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Unternehmen mit wirtschaftsfachlichem Schwerpunkt in der Arbeitnehmerüberlassung lag im Dezember 2011 bei 784 000.

Die Zahl der ausschließlich geringfügig Beschäftigten im Wirtschaftszweig der Arbeitnehmerüberlassung lag im Dezember 2011 bei 55 000.

Der Anteil der Frauen unter den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Wirtschaftszweig der Arbeitnehmerüberlassung lag zuletzt (Dezember 2011) bei 29 Prozent. Nach wie vor ist demnach die große Mehrheit der Zeitarbeiter männlich. Der hohe Männeranteil hängt vor allem damit zusammen, dass Arbeitnehmerüberlassungstätigkeiten sich weiterhin im Wesentlichen auf den gewerblichen Bereich und den Bereich Verkehr/Logistik konzentrieren.

Unter den ausschließlich geringfügig Beschäftigten in der Arbeitnehmerüberlassung waren Frauen im Dezember 2011 deutlich weniger stark vertreten als im Dezember 2000 (56 Prozent gegenüber 63 Prozent).

Wie auch bei der Beschäftigung allgemein hat die Zahl der Teilzeitbeschäftigten in der Arbeitnehmerüberlassung zugenommen. Absolut betrachtet wird der Anstieg der Beschäftigtenzahl aber dennoch zum weit überwiegenden Teil von Vollzeitbeschäftigung getragen, da diese die vorherrschende Beschäftigungs-

form auch in der Zeitarbeit darstellt. Diese und weitere Angaben können der folgenden Tabelle 1 entnommen werden.

Tabelle 1: Entwicklung der Zeitarbeit aus der Arbeitnehmerüberlassungsstatistik und aus der Beschäftigungsstatistik - Deutschland (Arbeitsort)¹⁾

Stichtag	Arbeitnehmerüberlassungsstatistik Leiharbeiternehmer	Beschäftigungsstatistik				ausschließlich geringfügig Beschäftigte ²⁾
		Zeitarbeit				
		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte				
		insgesamt	darunter:			
		Vollzeit	Teilzeit			
	1	2	3	4	5	
Insgesamt						
31.12.2000	337.845	300.822	291.584	9.151	9.892	
31.12.2001	302.907	280.119	270.268	9.782	14.870	
31.12.2002	308.534	269.100	258.837	10.205	15.241	
31.12.2003	327.789	292.607	280.484	12.022	21.199	
31.12.2004	389.090	335.811	320.604	15.171	36.855	
31.12.2005	464.539	404.343	383.327	20.992	35.852	
31.12.2006	631.076	550.273	521.824	28.377	40.226	
31.12.2007	721.345	643.421	606.194	37.149	44.922	
31.12.2008	673.768	598.371	555.585	42.720	43.250	
31.12.2009	632.377	553.017	498.309	54.611	53.098	
31.12.2010	823.509	743.216	676.880	66.231	55.759	
31.12.2011	871.726	784.340			55.250	
Frauen						
31.12.2000	78.924	83.342	77.284	6.038	6.183	
31.12.2001	68.985	79.163	72.648	6.499	9.350	
31.12.2002	71.763	75.547	68.863	6.673	9.265	
31.12.2003	78.121	82.104	74.402	7.684	12.701	
31.12.2004	96.781	93.994	84.721	9.258	19.777	
31.12.2005	120.656	114.379	101.640	12.730	22.766	
31.12.2006	164.755	153.298	135.297	17.979	25.413	
31.12.2007	193.779	185.662	161.517	24.111	24.522	
31.12.2008	191.076	179.076	151.580	27.455	24.043	
31.12.2009	196.500	175.256	140.207	34.995	29.789	
31.12.2010	233.657	219.104	179.964	39.087	30.864	
31.12.2011	249.333	230.099			30.891	
Männer						
31.12.2000	258.921	217.480	214.300	3.113	3.709	
31.12.2001	233.922	200.956	197.620	3.283	5.520	
31.12.2002	236.771	193.553	189.974	3.532	5.976	
31.12.2003	249.668	210.503	206.082	4.338	8.498	
31.12.2004	292.309	241.817	235.883	5.913	16.209	
31.12.2005	343.883	289.964	281.687	8.262	16.075	
31.12.2006	466.321	396.975	386.527	10.398	17.460	
31.12.2007	527.566	457.759	444.677	13.038	19.509	
31.12.2008	482.692	419.295	404.005	15.265	19.207	
31.12.2009	435.877	377.761	358.102	19.616	23.309	
31.12.2010	589.852	524.112	496.916	27.144	24.895	
31.12.2011	622.393	554.241			24.359	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

¹⁾ Bis zum Ablauf von drei Kalenderjahren nach Auswertungsstichtag bzw. -zeitraum haben Ergebnisse aus der Beschäftigungsstatistik den Status „vorläufig“.

²⁾ ab dem 31. Dezember 2004 inkl. ausschließlich kurzfristig Beschäftigter.

Fortführung Tabelle 1: Entwicklung der Zeitarbeit aus der Arbeitnehmerüberlassungsstatistik und aus der Beschäftigungsstatistik - Deutschland (Arbeitsort)¹⁾

Stichtag	Arbeitnehmerüberlassungsstatistik	Beschäftigungsstatistik			
	Leiharbeitnehmer	Zeitarbeit			ausschließlich geringfügig Beschäftigte ²⁾
		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte		darunter:	
		insgesamt	Vollzeit		
1	2	3	4	5	
Anteil Frauen an insgesamt in Prozent					
31.12.2000	23,4	27,7	26,5	66,0	62,5
31.12.2001	22,8	28,3	26,9	66,4	62,9
31.12.2002	23,3	28,1	26,6	65,4	60,8
31.12.2003	23,8	28,1	26,5	63,9	59,9
31.12.2004	24,9	28,0	26,4	61,0	53,7
31.12.2005	26,0	28,3	26,5	60,6	63,5
31.12.2006	26,1	27,9	25,9	63,4	63,2
31.12.2007	26,9	28,9	26,6	64,9	54,6
31.12.2008	28,4	29,9	27,3	64,3	55,6
31.12.2009	31,1	31,7	28,1	64,1	56,1
31.12.2010	28,4	29,5	26,6	59,0	55,4
31.12.2011	28,6	29,3			55,9
Anteil Männer an insgesamt in Prozent					
31.12.2000	76,6	72,3	73,5	34,0	37,5
31.12.2001	77,2	71,7	73,1	33,6	37,1
31.12.2002	76,7	71,9	73,4	34,6	39,2
31.12.2003	76,2	71,9	73,5	36,1	40,1
31.12.2004	75,1	72,0	73,6	39,0	44,0
31.12.2005	74,0	71,7	73,5	39,4	44,8
31.12.2006	73,9	72,1	74,1	36,6	43,4
31.12.2007	73,1	71,1	73,4	35,1	43,4
31.12.2008	71,6	70,1	72,7	35,7	44,4
31.12.2009	68,9	68,3	71,9	35,9	43,9
31.12.2010	71,6	70,5	73,4	41,0	44,6
31.12.2011	71,4	70,7			44,1

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

¹⁾ Bis zum Ablauf von drei Kalenderjahren nach Auswertungsstichtag bzw. -zeitraum haben Ergebnisse aus der Beschäftigungsstatistik den Status „vorläufig“.

²⁾ Ab dem 31. Dezember 2004 inkl. ausschließlich kurzfristig Beschäftigter.

2. Wie hat sich das durchschnittliche Entgelt von Leiharbeitskräften seit dem Jahr 2000 entwickelt (bitte nach Geschlecht und nach sozialversicherungspflichtiger Vollzeit bzw. Teilzeit sowie geringfügiger Beschäftigung differenzieren und jährlich darstellen)?

Grundlage für die Beantwortung dieser Frage ist die Entgeltstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) als Teil der Beschäftigungsstatistik. Auswertungen zum Entgelt liegen derzeit bis zum Jahr 2010 vor.

Die Auswertungen sind auf sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte (ohne Auszubildende) beschränkt, weil auf diese Weise Vergleiche durchgeführt

werden können etwa zwischen Berufsgruppen, die in ihrer Aussagekraft nicht durch unterschiedliche Anteile von Teilzeitbeschäftigten oder Auszubildenden beeinträchtigt sind.

Weitere methodische Erläuterungen sind in dem Bericht der Statistik der BA „Beschäftigungsstatistik: Sozialversicherungspflichtige Bruttoarbeitsentgelte“ vom November 2010 zu finden (s. unter <http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Statistische-Analysen/Statistische-Sonderberichte/Generische-Publikationen/Entgeltstatistik.pdf>).

Im Jahr 2010 lag das mittlere sozialversicherungspflichtige Bruttoarbeitsentgelt (Median) von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) im Wirtschaftszweig der Arbeitnehmerüberlassung bei 1 419 Euro. Zu beachten ist hierbei, dass sich die Qualifikationsstruktur und die Tätigkeitsschwerpunkte in der Arbeitnehmerüberlassung von denen in der Beschäftigung insgesamt merklich unterscheiden. So sind in der Zeitarbeit anteilig mehr Personen ohne abgeschlossene Berufsausbildung beschäftigt, und der Anteil derer, die der Kategorie der Hilfsarbeiter zugeordnet sind, ist deutlich höher.

Zeitarbeitnehmer sind hierbei im Durchschnitt etwas besser entlohnt als Zeitarbeitnehmerinnen (1 455 Euro gegenüber 1 314 Euro).

Diese und weitere Angaben können der folgenden Tabelle 2 entnommen werden.

Tabelle 2: Sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte (ohne Auszubildende) im Wirtschaftszweig Arbeitnehmerüberlassung nach Median monatlicher Bruttoarbeitsentgelte und Geschlecht - Deutschland (Arbeitsort)¹⁾

Stichtag	Merkmale	Insgesamt	mit Angabe zum Entgelt	Median
		1	2	3
31.12.2000	Insgesamt	290.299	245.662	1.327 €
	Männer	213.830	182.681	1.348 €
	Frauen	76.469	62.981	1.252 €
31.12.2001	Insgesamt	268.803	241.743	1.365 €
	Männer	197.083	178.488	1.383 €
	Frauen	71.720	63.255	1.299 €
31.12.2002	Insgesamt	257.396	232.588	1.345 €
	Männer	189.410	171.673	1.366 €
	Frauen	67.986	60.915	1.267 €
31.12.2003	Insgesamt	279.001	258.787	1.331 €
	Männer	205.480	191.484	1.356 €
	Frauen	73.521	67.303	1.246 €
31.12.2004	Insgesamt	318.672	296.399	1.293 €
	Männer	235.003	220.114	1.320 €
	Frauen	83.669	76.285	1.195 €
31.12.2005	Insgesamt	380.629	357.752	1.273 €
	Männer	280.388	265.400	1.298 €
	Frauen	100.241	92.352	1.189 €
31.12.2006	Insgesamt	517.954	496.642	1.270 €
	Männer	384.653	370.262	1.297 €
	Frauen	133.301	126.380	1.182 €
31.12.2007	Insgesamt	601.238	580.420	1.322 €
	Männer	442.193	428.207	1.355 €
	Frauen	159.045	152.213	1.227 €
31.12.2008	Insgesamt	549.948	526.303	1.408 €
	Männer	401.318	386.006	1.442 €
	Frauen	148.630	140.297	1.300 €
31.12.2009	Insgesamt	492.936	470.473	1.393 €
	Männer	355.504	340.845	1.422 €
	Frauen	137.432	129.628	1.303 €
31.12.2010	Insgesamt	671.335	652.691	1.419 €
	Männer	494.241	482.325	1.455 €
	Frauen	177.094	170.366	1.314 €

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

¹⁾ Bis zum Ablauf von drei Kalenderjahren nach Auswertungsstichtag bzw. -zeitraum haben Ergebnisse aus der Beschäftigungsstatistik den Status „vorläufig“.

3. Welches sind die zehn Berufsgruppen, in denen die meisten Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter tätig sind?

Wie haben sich die Zahl und der Anteil der Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter in diesen Berufsgruppen seit dem Jahr 2000 entwickelt (bitte jeweils nach Geschlecht differenzieren)?

Im Rahmen der Beschäftigungsstatistik können die im Wirtschaftszweig der Arbeitnehmerüberlassung tätigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auch nach Berufen differenziert abgebildet werden.

Die meisten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Arbeitnehmerüberlassung sind als Hilfsarbeiterinnen und Hilfsarbeiter tätig. Im Dezember 2010 waren es 267 000 oder 36 Prozent aller 743 000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Arbeitnehmerüberlassung.

Weitere differenzierte Ergebnisse können der folgenden Tabelle 3 entnommen werden. Grundlage für die Festlegung der zehn Berufsgruppen ist dabei das personengruppenübergreifende Ergebnis zum Stichtag 31. Dezember 2010.

Tabelle 3: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Wirtschaftszweig Arbeitnehmerüberlassung nach Geschlecht und den 10 größten Berufsgruppen (KldB 1988) bezogen auf 31.12.2010, absolut - Deutschland (Arbeitsort)¹⁾

Stichtag	Merkmale	Insgesamt	53	78	74	27	31	32	26	52	77	28
			Hilfsarbeiter ohne Tätigkeitsangabe	Bürofach-, Bürohilfskräfte	Lagerverwalter, Lager-Transportarbeiter	Schlosser	Elektriker	Montierer und Metallberufe	Feinblechner, Installateure	Warenprüfer	Rechnungskauffeute., Datenverarbeitungs-fachleute	Mechaniker
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
31.12.2000	Insgesamt	300.822	78.106	52.931	27.274	32.690	20.406	10.277	11.646	4.709	3.171	3.492
	Männer	217.480	58.952	14.498	20.242	32.084	20.109	7.812	11.615	3.387	2.050	3.412
	Frauen	83.342	19.154	38.433	7.032	606	297	2.465	31	1.322	1.121	80
31.12.2001	Insgesamt	280.119	69.674	50.869	25.938	29.907	19.575	7.005	10.976	4.118	3.433	3.159
	Männer	200.956	52.505	13.769	19.399	29.428	19.343	5.478	10.955	2.837	2.195	3.094
	Frauen	79.163	17.169	37.100	6.539	479	232	1.527	21	1.281	1.238	65
31.12.2002	Insgesamt	269.100	74.387	43.719	27.666	25.590	16.984	5.600	9.828	4.098	3.581	3.450
	Männer	193.553	55.895	11.643	20.530	25.200	16.779	4.410	9.807	2.842	2.280	3.387
	Frauen	75.547	18.492	32.076	7.136	390	205	1.190	21	1.256	1.301	63
31.12.2003	Insgesamt	292.607	84.448	44.361	29.003	25.687	18.451	5.606	9.565	4.254	4.151	4.183
	Männer	210.503	63.518	12.126	21.888	25.268	18.070	4.597	9.549	2.987	2.658	4.104
	Frauen	82.104	20.930	32.235	7.115	419	381	1.009	16	1.267	1.493	79
31.12.2004	Insgesamt	335.811	102.574	48.308	32.874	27.969	21.259	6.537	9.988	4.850	4.989	5.019
	Männer	241.817	75.734	13.362	25.142	27.579	20.826	5.393	9.968	3.366	3.166	4.906
	Frauen	93.994	26.840	34.946	7.732	390	433	1.144	20	1.484	1.823	113
31.12.2005	Insgesamt	404.343	134.373	53.486	38.867	31.812	22.888	8.059	10.914	5.964	6.055	6.149
	Männer	289.964	97.433	15.211	30.496	31.407	22.454	6.680	10.869	4.119	3.763	6.048
	Frauen	114.379	36.940	38.275	8.371	405	434	1.379	45	1.845	2.292	101
31.12.2006	Insgesamt	550.273	194.250	66.080	54.231	42.769	28.379	13.124	13.301	7.465	7.600	9.553
	Männer	396.975	141.786	19.356	43.328	42.100	27.785	10.816	13.235	4.829	4.452	9.366
	Frauen	153.298	52.464	46.724	10.903	669	594	2.308	66	2.636	3.148	187
31.12.2007	Insgesamt	643.421	226.771	80.089	62.453	47.470	30.475	15.598	13.828	10.261	10.637	11.030
	Männer	457.759	164.751	23.885	49.104	46.620	29.672	12.989	13.794	6.359	5.910	10.798
	Frauen	185.662	62.020	56.204	13.349	850	803	2.609	34	3.902	4.727	232
31.12.2008	Insgesamt	598.371	188.082	83.733	55.463	43.473	30.245	12.404	13.894	9.441	11.341	10.298
	Männer	419.295	136.517	24.450	43.705	42.725	29.530	10.569	13.843	6.178	6.121	10.069
	Frauen	179.076	51.565	59.283	11.758	748	715	1.835	51	3.263	5.220	229
31.12.2009	Insgesamt	553.017	177.204	74.547	53.671	30.203	26.498	10.529	12.661	10.094	11.621	7.481
	Männer	377.761	128.215	22.063	42.068	29.736	25.944	8.526	12.600	6.420	6.110	7.305
	Frauen	175.256	48.989	52.484	11.603	467	554	2.003	61	3.674	5.511	176
31.12.2010	Insgesamt	743.216	267.435	86.805	79.227	42.685	30.460	16.993	13.614	13.173	13.020	11.635
	Männer	524.112	195.479	26.556	62.769	41.912	29.808	13.948	13.532	8.576	6.692	11.356
	Frauen	219.104	71.956	60.249	16.458	773	652	3.045	82	4.597	6.328	279

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

¹⁾ Bis zum Ablauf von drei Kalenderjahren nach Auswertungsstichtag bzw. -zeitraum haben Ergebnisse aus der Beschäftigungsstatistik den Status „vorläufig“.

Fortführung Tabelle 3: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Wirtschaftszweig Arbeitnehmerüberlassung nach Geschlecht und den 10 größten Berufsgruppen (KldB 1988) bezogen auf 31.12.2010, in v.H. - Deutschland (Arbeitsort)¹⁾

Stichtag	Merkmale	Insgesamt	53	78	74	27	31	32	26	52	77	28
			Hilfsarbeiter ohne Tätigkeitsangabe	Bürofach-, Bürohilfskräfte	Lagerverwalter, Lagertransportarbeiter	Schlosser	Elektriker	Montierer und Metallberufe	Feinblechner, Installateure	Warenprüfer	Rechnungskaufleute, Datenverarbeitungs-fachleute	Mechaniker
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
31.12.2000	Insgesamt	100,0	26,0	17,6	9,1	10,9	6,8	3,4	3,9	1,6	1,1	1,2
	Männer	100,0	27,1	6,7	9,3	14,8	9,2	3,6	5,3	1,6	0,9	1,6
	Frauen	100,0	23,0	46,1	8,4	0,7	0,4	3,0	0,0	1,6	1,3	0,1
31.12.2001	Insgesamt	100,0	24,9	18,2	9,3	10,7	7,0	2,5	3,9	1,5	1,2	1,1
	Männer	100,0	26,1	6,9	9,7	14,6	9,6	2,7	5,5	1,4	1,1	1,5
	Frauen	100,0	21,7	46,9	8,3	0,6	0,3	1,9	0,0	1,6	1,6	0,1
31.12.2002	Insgesamt	100,0	27,6	16,2	10,3	9,5	6,3	2,1	3,7	1,5	1,3	1,3
	Männer	100,0	28,9	6,0	10,6	13,0	8,7	2,3	5,1	1,5	1,2	1,7
	Frauen	100,0	24,5	42,5	9,4	0,5	0,3	1,6	0,0	1,7	1,7	0,1
31.12.2003	Insgesamt	100,0	28,9	15,2	9,9	8,8	6,3	1,9	3,3	1,5	1,4	1,4
	Männer	100,0	30,2	5,8	10,4	12,0	8,6	2,2	4,5	1,4	1,3	1,9
	Frauen	100,0	25,5	39,3	8,7	0,5	0,5	1,2	0,0	1,5	1,8	0,1
31.12.2004	Insgesamt	100,0	30,5	14,4	9,8	8,3	6,3	1,9	3,0	1,4	1,5	1,5
	Männer	100,0	31,3	5,5	10,4	11,4	8,6	2,2	4,1	1,4	1,3	2,0
	Frauen	100,0	28,6	37,2	8,2	0,4	0,5	1,2	0,0	1,6	1,9	0,1
31.12.2005	Insgesamt	100,0	33,2	13,2	9,6	7,9	5,7	2,0	2,7	1,5	1,5	1,5
	Männer	100,0	33,6	5,2	10,5	10,8	7,7	2,3	3,7	1,4	1,3	2,1
	Frauen	100,0	32,3	33,5	7,3	0,4	0,4	1,2	0,0	1,6	2,0	0,1
31.12.2006	Insgesamt	100,0	35,3	12,0	9,9	7,8	5,2	2,4	2,4	1,4	1,4	1,7
	Männer	100,0	35,7	4,9	10,9	10,6	7,0	2,7	3,3	1,2	1,1	2,4
	Frauen	100,0	34,2	30,5	7,1	0,4	0,4	1,5	0,0	1,7	2,1	0,1
31.12.2007	Insgesamt	100,0	35,2	12,4	9,7	7,4	4,7	2,4	2,1	1,6	1,7	1,7
	Männer	100,0	36,0	5,2	10,7	10,2	6,5	2,8	3,0	1,4	1,3	2,4
	Frauen	100,0	33,4	30,3	7,2	0,5	0,4	1,4	0,0	2,1	2,5	0,1
31.12.2008	Insgesamt	100,0	31,4	14,0	9,3	7,3	5,1	2,1	2,3	1,6	1,9	1,7
	Männer	100,0	32,6	5,8	10,4	10,2	7,0	2,5	3,3	1,5	1,5	2,4
	Frauen	100,0	28,8	33,1	6,6	0,4	0,4	1,0	0,0	1,8	2,9	0,1
31.12.2009	Insgesamt	100,0	32,0	13,5	9,7	5,5	4,8	1,9	2,3	1,8	2,1	1,4
	Männer	100,0	33,9	5,8	11,1	7,9	6,9	2,3	3,3	1,7	1,6	1,9
	Frauen	100,0	28,0	29,9	6,6	0,3	0,3	1,1	0,0	2,1	3,1	0,1
31.12.2010	Insgesamt	100,0	36,0	11,7	10,7	5,7	4,1	2,3	1,8	1,8	1,8	1,6
	Männer	100,0	37,3	5,1	12,0	8,0	5,7	2,7	2,6	1,6	1,3	2,2
	Frauen	100,0	32,8	27,5	7,5	0,4	0,3	1,4	0,0	2,1	2,9	0,1

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

¹⁾ Bis zum Ablauf von drei Kalenderjahren nach Auswertungsstichtag bzw. -zeitraum haben Ergebnisse aus der Beschäftigungsstatistik den Status „vorläufig“.

4. Welche sind die Berufsgruppen, in denen der Frauenanteil am höchsten ist, und welche sind die Berufsgruppen, in denen der Männeranteil am höchsten ist?

Wie hoch ist jeweils die Zahl und der Anteil der Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter, und wie war die Entwicklung seit dem Jahr 2000?

Wie hoch ist jeweils das durchschnittliche Entgelt (bitte jeweils jährlich darstellen)?

Die Berufsgruppe mit dem höchsten Anteil an weiblichen im Wirtschaftszweig Arbeitnehmerüberlassung sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum Stichtag 31. Dezember 2010 war die Berufsgruppe „Körperpfleger“ mit 88,6 Prozent gefolgt von den „Hauswirtschaftlichen Berufen“ mit 82,7 Prozent und den „übrigen Gesundheitsdienstberufen“ mit 78,2 Prozent.

Bei den Männern waren die höchsten Anteile in den Berufsgruppen Feinblechner, Installateure (99,4 Prozent), Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer (99,4 Prozent) und Schmiede (98,9 Prozent) zu finden.

Weitere differenzierte Ergebnisse können der folgenden Tabelle 4 entnommen werden.

Tabelle 4: TOP 3 (bezogen auf 31.12.2010) der Berufsgruppen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Wirtschaftszweig Arbeitnehmerüberlassung - unterteilt nach Männern und Frauen - Deutschland (Arbeitsort)¹⁾

Stichtag	Insgesamt	Top 3 der Männer			Top 3 der Frauen			
		26 Feinblechner, Installateure	45 Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer	25 Schmiede	90 Körperpfleger	92 Haus- wirtschaftliche Berufe	85 Übrige Gesundheits- dienstberufe	
	1	2	3	4	5	6	7	
31.12.2000	Insgesamt	300.822	11.646	174	318	14	310	1.730
	Männer	217.480	11.615	171	*	4	21	388
	Frauen	83.342	31	3	*	10	289	1.342
	Anteil Männer	72,3	99,7	98,3	99,7	28,6	6,8	22,4
	Anteil Frauen	27,7	0,3	1,7	0,3	71,4	93,2	77,6
31.12.2001	Insgesamt	280.119	10.976	180	316	13	355	2.281
	Männer	200.956	10.955	*	*	5	38	524
	Frauen	79.163	21	*	*	8	317	1.757
	Anteil Männer	71,7	99,8	98,9	99,7	38,5	10,7	23,0
	Anteil Frauen	28,3	0,2	1,1	0,3	61,5	89,3	77,0
31.12.2002	Insgesamt	269.100	9.828	239	287	16	388	2.408
	Männer	193.553	9.807	*	287	4	42	574
	Frauen	75.547	21	*	0	12	346	1.834
	Anteil Männer	71,9	99,8	99,2	100,0	25,0	10,8	23,8
	Anteil Frauen	28,1	0,2	0,8	0,0	75,0	89,2	76,2
31.12.2003	Insgesamt	292.607	9.565	214	410	31	461	1.870
	Männer	210.503	9.549	210	*	3	48	444
	Frauen	82.104	16	4	*	28	413	1.426
	Anteil Männer	71,9	99,8	98,1	99,8	9,7	10,4	23,7
	Anteil Frauen	28,1	0,2	1,9	0,2	90,3	89,6	76,3
31.12.2004	Insgesamt	335.811	9.988	240	413	29	594	1.802
	Männer	241.817	9.968	227	393	3	93	415
	Frauen	93.994	20	13	20	26	501	1.387
	Anteil Männer	72,0	99,8	94,6	95,2	10,3	15,7	23,0
	Anteil Frauen	28,0	0,2	5,4	4,8	89,7	84,3	77,0
31.12.2005	Insgesamt	404.343	10.914	303	400	56	578	3.039
	Männer	289.964	10.869	*	375	11	109	680
	Frauen	114.379	45	*	25	45	469	2.359
	Anteil Männer	71,7	99,6	99,3	93,8	19,6	18,9	22,4
	Anteil Frauen	28,3	0,4	0,7	6,3	80,4	81,1	77,6
31.12.2006	Insgesamt	550.273	13.301	369	389	60	837	4.853
	Männer	396.975	13.235	*	385	6	130	1.018
	Frauen	153.298	66	*	4	54	707	3.835
	Anteil Männer	72,1	99,5	99,7	99,0	10,0	15,5	21,0
	Anteil Frauen	27,9	0,5	0,3	1,0	90,0	84,5	79,0
31.12.2007	Insgesamt	643.421	13.828	417	459	85	1.194	6.577
	Männer	457.759	13.794	*	456	12	195	1.428
	Frauen	185.662	34	*	3	73	999	5.149
	Anteil Männer	71,1	99,8	99,8	99,3	14,1	16,3	21,7
	Anteil Frauen	28,9	0,2	0,2	0,7	85,9	83,7	78,3

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

¹⁾ Daten der Beschäftigungsstatistik sind für drei Jahre nach dem Stichtag vorläufig und können revidiert werden.

* Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert. Gleiches gilt, wenn in einer Region 1 oder 2 Betriebe ansässig sind oder einer der Betriebe einen so hohen Beschäftigtenanteil auf sich vereint, dass die Beschäftigtenzahl praktisch eine Einzelangabe über den Branchenführer darstellt (Dominanzfall).

Fortführung Tabelle 4: TOP 3 (bezogen auf 31.12.2010) der Berufsgruppen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Wirtschaftszweig Arbeitnehmerüberlassung - unterteilt nach Männern und Frauen - Deutschland (Arbeitsort)¹⁾

Stichtag		Insgesamt	Top 3 der Männer				Top 3 der Frauen		
			26 Feinblechner, Installateure	45 Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer	25 Schmiede	90 Körperpfleger	92 Haus- wirtschaftliche Berufe	85 Übrige Gesundheits- dienstberufe	
		1	2	3	4	5	6	7	
31.12.2008	Insgesamt	598.371	13.894	367	442	82	1.210	7.888	
	Männer	419.295	13.843	*	436	8	168	1.686	
	Frauen	179.076	51	*	6	74	1.042	6.202	
	Anteil Männer	70,1	99,6	99,7	98,6	9,8	13,9	21,4	
	Anteil Frauen	29,9	0,4	0,3	1,4	90,2	86,1	78,6	
31.12.2009	Insgesamt	553.017	12.661	352	401	99	1.401	9.460	
	Männer	377.761	12.600	*	393	6	152	2.102	
	Frauen	175.256	61	*	8	93	1.249	7.358	
	Anteil Männer	68,3	99,5	99,7	98,0	6,1	10,8	22,2	
	Anteil Frauen	31,7	0,5	0,3	2,0	93,9	89,2	77,8	
31.12.2010	Insgesamt	743.216	13.614	332	524	70	1.547	10.912	
	Männer	524.112	13.532	*	518	8	268	2.382	
	Frauen	219.104	82	*	6	62	1.279	8.530	
	Anteil Männer	70,5	99,4	99,4	98,9	11,4	17,3	21,8	
	Anteil Frauen	29,5	0,6	0,6	1,1	88,6	82,7	78,2	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

¹⁾ Daten der Beschäftigungsstatistik sind für drei Jahre nach dem Stichtag vorläufig und können revidiert werden.

* Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert. Gleiches gilt, wenn in einer Region 1 oder 2 Betriebe ansässig sind oder einer der Betriebe einen so hohen Beschäftigtenanteil auf sich vereint, dass die Beschäftigtenzahl praktisch eine Einzelangabe über den Branchenführer darstellt (Dominanzfall).

Auskunft über das „mittlere“ sozialversicherungspflichtige Bruttoarbeitsentgelt (Median) von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten in der Arbeitnehmerüberlassung differenziert nach den jeweiligen „TOP 3-Berufen“ gibt die folgende Tabelle 5. Es sind die methodischen Hinweise aus der Antwort zu Frage 2 zu beachten.

Tabelle 5: TOP 3 (bezogen auf 31.12.2010) der Berufsgruppen der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) im Wirtschaftszweig Arbeitnehmerüberlassung nach Median monatlicher Bruttoarbeitsentgelte - Deutschland

Stichtag	Berufsordnung		Insgesamt	mit Angabe zum Entgelt	Median in €
			1	2	3
31.12.2000	Insgesamt		290.299	245.662	1.327
	26 Feinblechner, Installateure	Top 3 männlich	11.615	10.392	1.438
	45 Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer		172	152	X
	25 Schmiede		316	272	X
	90 Körperpfleger	Top 3 weiblich	12	10	X
	92 Hauswirtschaftliche Berufe		163	136	X
	85 Übrige				
Gesundheitsdienstberufe	1.309		1.109	1.574	
31.12.2001	Insgesamt		268.803	241.743	1.365
	26 Feinblechner, Installateure	Top 3 männlich	10.935	10.258	1.471
	45 Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer		176	154	X
	25 Schmiede		314	296	X
	90 Körperpfleger	Top 3 weiblich	12	11	X
	92 Hauswirtschaftliche Berufe		189	173	X
	85 Übrige				
Gesundheitsdienstberufe	1.823		1.628	1.558	
31.12.2002	Insgesamt		257.396	232.588	1.345
	26 Feinblechner, Installateure	Top 3 männlich	9.786	9.086	1.479
	45 Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer		238	218	X
	25 Schmiede		284	256	X
	90 Körperpfleger	Top 3 weiblich	12	10	X
	92 Hauswirtschaftliche Berufe		191	166	X
	85 Übrige				
Gesundheitsdienstberufe	1.867		1.668	1.590	
31.12.2003	Insgesamt		279.001	258.787	1.331
	26 Feinblechner, Installateure	Top 3 männlich	9.514	8.997	1.477
	45 Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer		207	199	X
	25 Schmiede		407	387	X
	90 Körperpfleger	Top 3 weiblich	29	26	X
	92 Hauswirtschaftliche Berufe		281	268	X
	85 Übrige				
Gesundheitsdienstberufe	1.394		1.272	1.351	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

* Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert (X). Bei einer zu geringen Anzahl an Beschäftigten ist die Aussagekraft von Entgeltverteilungen eingeschränkt. Gleiches gilt damit auch für approximativ ermittelte Medianentgelte. Deshalb veröffentlicht die Statistik der BA keine Entgeltverteilungen, Medianentgelte (oder andere Verteilungsparameter) bei Merkmalskombinationen mit weniger als 1 000 Beschäftigten, oder wenn sich rechnerisch eine Differenz ermitteln lässt.

Fortführung Tabelle 5: TOP 3 (bezogen auf 31.12.2010) der Berufsgruppen der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) im Wirtschaftszweig Arbeitnehmerüberlassung nach Median monatlicher Bruttoarbeitsentgelte - Deutschland

Stichtag	Berufsordnung		Insgesamt	mit Angabe zum Entgelt	Median in €
			1	2	3
31.12.2004	Insgesamt		318.672	296.399	1.293
	26 Feinblechner, Installateure	Top 3 männlich	9.906	9.355	1.431
	45 Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer		237	219	X
	25 Schmiede		410	393	X
	90 Körperpfleger	Top 3 weiblich	27	27	X
	92 Hauswirtschaftliche Berufe		309	295	X
	85 Übrige				
	Gesundheitsdienstberufe		1.259	1.126	1.230
31.12.2005	Insgesamt		380.629	357.752	1.273
	26 Feinblechner, Installateure	Top 3 männlich	10.792	10.366	1.423
	45 Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer		301	281	X
	25 Schmiede		398	381	X
	90 Körperpfleger	Top 3 weiblich	49	47	X
	92 Hauswirtschaftliche Berufe		274	245	X
	85 Übrige				
	Gesundheitsdienstberufe		1.952	1.759	1.369
31.12.2006	Insgesamt		517.954	496.642	1.270
	26 Feinblechner, Installateure	Top 3 männlich	13.157	12.681	1.441
	45 Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer		366	349	X
	25 Schmiede		388	373	X
	90 Körperpfleger	Top 3 weiblich	33	30	X
	92 Hauswirtschaftliche Berufe		396	356	X
	85 Übrige				
	Gesundheitsdienstberufe		3.011	2.860	1.406
31.12.2007	Insgesamt		601.238	580.420	1.322
	26 Feinblechner, Installateure	Top 3 männlich	13.666	13.302	1.479
	45 Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer		415	405	X
	25 Schmiede		456	431	X
	90 Körperpfleger	Top 3 weiblich	52	48	X
	92 Hauswirtschaftliche Berufe		492	465	X
	85 Übrige				
	Gesundheitsdienstberufe		4.012	3.784	1.462

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

* Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert (X). Bei einer zu geringen Anzahl an Beschäftigten ist die Aussagekraft von Entgeltverteilungen eingeschränkt. Gleiches gilt damit auch für approximativ ermittelte Medianentgelte. Deshalb veröffentlicht die Statistik der BA keine Entgeltverteilungen, Medianentgelte (oder andere Verteilungsparameter) bei Merkmalskombinationen mit weniger als 1 000 Beschäftigten, oder wenn sich rechnerisch eine Differenz ermitteln lässt.

Fortführung Tabelle 5: TOP 3 (bezogen auf 31.12.2010) der Berufsgruppen der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) im Wirtschaftszweig Arbeitnehmerüberlassung nach Median monatlicher Bruttoarbeitsentgelte - Deutschland

Stichtag	Berufsordnung		Insgesamt	mit Angabe zum Entgelt	Median in €
			1	2	3
31.12.2008	Insgesamt		549.948	526.303	1.408
	26 Feinblechner, Installateure	Top 3 männlich	13.731	13.390	1.531
	45 Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer		365	344	X
	25 Schmiede		437	429	X
	90 Körperpfleger	Top 3 weiblich	42	40	X
	92 Hauswirtschaftliche Berufe		474	439	X
	85 Übrige Gesundheitsdienstberufe		4.626	4.385	1.531
31.12.2009	Insgesamt		492.936	470.473	1.393
	26 Feinblechner, Installateure	Top 3 männlich	12.503	12.088	1.534
	45 Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer		350	329	X
	25 Schmiede		386	377	X
	90 Körperpfleger	Top 3 weiblich	59	55	X
	92 Hauswirtschaftliche Berufe		478	429	X
	85 Übrige Gesundheitsdienstberufe		5.254	4.958	1.544
31.12.2010	Insgesamt		671.335	652.691	1.419
	26 Feinblechner, Installateure	Top 3 männlich	13.450	13.222	1.577
	45 Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer		328	321	X
	25 Schmiede		506	499	X
	90 Körperpfleger	Top 3 weiblich	43	41	X
	92 Hauswirtschaftliche Berufe		654	629	X
	85 Übrige Gesundheitsdienstberufe		6.034	5.719	1.659

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

* Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert (X). Bei einer zu geringen Anzahl an Beschäftigten ist die Aussagekraft von Entgeltverteilungen eingeschränkt. Gleiches gilt damit auch für approximativ ermittelte Medianentgelte. Deshalb veröffentlicht die Statistik der BA keine Entgeltverteilungen, Medianentgelte (oder andere Verteilungsparameter) bei Merkmalskombinationen mit weniger als 1 000 Beschäftigten, oder wenn sich rechnerisch eine Differenz ermitteln lässt.

5. Wie hat sich die Zahl und der Anteil von Leiharbeiterinnen und Leihararbeitern seit dem Jahr 2000 entwickelt, deren ausgeübte Tätigkeiten sich dem verarbeitenden Gewerbe (bzw. dem Segment Metall und Elektro) zuordnen lassen?

Welche Tätigkeiten in welchen Berufsbereichen sind dies im Einzelnen?

Wie hoch ist jeweils das durchschnittliche Entgelt (bitte jeweils jährlich darstellen sowie nach Geschlecht und nach sozialversicherungspflichtiger Vollzeit bzw. Teilzeit sowie geringfügiger Beschäftigung differenzieren)?

Dazu liegen der Bundesregierung keine Informationen vor. Im Rahmen der Beschäftigungsstatistik können Beschäftigte im Wirtschaftszweig der Arbeitnehmerüberlassung nicht noch zusätzlich nach dem Wirtschaftszweig ihres tatsächlichen Einsatzes (hier z. B. Verarbeitendes Gewerbe und darunter ein Metall- und Elektro-Segment) ausgewertet werden.

6. Wie haben sich die Zahl und der Anteil von Leiharbeiterinnen und Leihararbeitern seit dem Jahr 2000 entwickelt, deren ausgeübte Tätigkeiten Berufsbereichen der Dienstleistungsbranche zuzuordnen sind?

Welche Tätigkeiten in welchen Berufsbereichen sind dies im Einzelnen?

Wie hoch ist jeweils das durchschnittliche Entgelt (bitte jeweils jährlich darstellen sowie nach Geschlecht und nach sozialversicherungspflichtiger Vollzeit bzw. Teilzeit sowie geringfügiger Beschäftigung differenzieren)?

Auf die Antwort zu Frage 5 wird verwiesen.

7. Wie hoch ist aktuell das durchschnittliche Entgelt von Leiharbeiterinnen und Leihararbeitern, die in der Berufsgruppe Metall und Elektro tätig sind?

Wie hoch ist das durchschnittliche Entgelt von Leiharbeiterinnen und Leihararbeitern, die in Berufen tätig sind, die dem Dienstleistungssektor zuzuordnen sind?

Wie hoch ist das durchschnittliche Entgelt von Leiharbeiterinnen und Leihararbeitern, die in Gesundheitsdienstberufen tätig sind (bitte jeweils nach Geschlecht und nach sozialversicherungspflichtiger Vollzeit bzw. Teilzeit sowie geringfügiger Beschäftigung differenzieren)?

Bezüglich der methodischen Hinweise zur Entgeltstatistik wird auf die Ausführungen in der Antwort zu Frage 2 verwiesen.

Im Jahr 2010 erzielten sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte im Wirtschaftszweig der Arbeitnehmerüberlassung bei Ausübung einer Tätigkeit in der Berufsgruppe „Metall und Elektro“ ein mittleres Entgelt (Median) von 1 654 Euro, bei Ausübung eines Gesundheitsdienstberufs waren es 1 678 Euro im Vergleich zu 1 419 Euro berufsgruppenübergreifend.

Weitere Ergebnisse sind der folgenden Tabelle 6 zu entnehmen.

Tabelle 6: Sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte (ohne Auszubildende) in der Arbeitnehmerüberlassung in ausgewählten Berufen (KldB1988) nach Median monatlicher Bruttoarbeitsentgelte und Geschlecht - Deutschland (Arbeitsort)¹⁾

Stichtag	Berufsabschnitte	Merkmale	Insgesamt	mit Angabe zum Entgelt	Median
			1	2	3
31.12.2010	Insgesamt	Insgesamt	671.335	652.691	1.419 €
		Männer	494.241	482.325	1.455 €
		Frauen	177.094	170.366	1.314 €
	Gesundheitsdienstberufe 84-85	Insgesamt	6.224	5.894	1.678 €
		Männer	1.635	1.556	1.681 €
		Frauen	4.589	4.338	1.677 €
	Metall und Elektro 19-32	Insgesamt	134.908	132.690	1.654 €
		Männer	129.416	127.319	1.664 €
		Frauen	5.492	5.371	1.300 €

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

¹⁾ Bis zum Ablauf von drei Kalenderjahren nach Auswertungsstichtag bzw. -zeitraum haben Ergebnisse aus der Beschäftigungsstatistik den Status „vorläufig“.

Der zweite Teil der Frage (Dienstleistungssektor) kann nicht beantwortet werden; auf die Antwort zu Frage 5 wird verwiesen.

8. Wie hoch ist bei den in Frage 7 genannten Berufsgruppen jeweils aktuell das durchschnittliche Entgelt von Beschäftigten, die regulär beschäftigt sind (bitte nach Geschlecht und nach sozialversicherungspflichtiger Vollzeit bzw. Teilzeit sowie geringfügiger Beschäftigung differenzieren)?

Bezüglich der methodischen Hinweise zur Entgeltstatistik wird auf die Ausführungen in der Antwort zu Frage 2 verwiesen.

Für die Berufsgruppe „Metall und Elektro“ errechnet sich für die sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten, die nicht in der Arbeitnehmerüberlassungsbranche beschäftigt sind, für das Jahr 2010 ein Medianentgelt von 2 852 Euro und für die Gesundheitsberufe ein Medianentgelt von 2 462 Euro im Vergleich zu 2 746 Euro berufsgruppenübergreifend.

Weitere Ergebnisse können der folgenden Tabelle 7 entnommen werden.

Tabelle 7: Sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte (ohne Auszubildende), die nicht im Wirtschaftszweig Arbeitnehmerüberlassung beschäftigt sind, in ausgewählten Berufen (KldB1988) nach Median monatlicher Bruttoarbeitsentgelte und Geschlecht - Deutschland (Arbeitsort)

Stichtag	Berufsabschnitte	Geschlecht	Insgesamt	mit Angabe zum Entgelt	Median
			1	2	3
31.12.2010	Insgesamt	Insgesamt	20.178.551	19.846.268	2.746 €
		Männer	12.704.178	12.558.212	2.987 €
		Frauen	7.474.373	7.288.056	2.339 €
	Gesundheitsdienstberufe 84-85	Insgesamt	1.334.780	1.303.668	2.462 €
		Männer	279.042	275.626	3.448 €
		Frauen	1.055.738	1.028.042	2.248 €
	Metall und Elektro 19-32	Insgesamt	2.795.535	2.772.115	2.852 €
		Männer	2.565.556	2.545.958	2.909 €
		Frauen	229.979	226.157	2.239 €

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

1) Bis zum Ablauf von drei Kalenderjahren nach Auswertungsstichtag bzw. -zeitraum haben Ergebnisse aus der Beschäftigungsstatistik den Status „vorläufig“.

9. Wie hoch ist der Anteil von Leiharbeiterinnen und Leihararbeitern, die aufstockende Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) erhalten und in Berufen aus den Bereichen Metall und Elektro tätig sind?

Wie hoch ist der Anteil von Leiharbeiterinnen und Leihararbeitern, die aufstockende Leistungen nach dem SGB II erhalten und in Berufen aus dem Bereich Dienstleistungen tätig sind (bitte für den Zeitraum seit 2005 jährlich darstellen)?

Erwerbstätige Arbeitslosengeld-II-Bezieher sind erwerbsfähige Leistungsbe-rechtigte, die aufgrund des Hilfebedarfs der Bedarfsgemeinschaft, in der sie leben, Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende und gleichzeitig Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit beziehen. Im Rahmen einer integrierten Auswertung der Grundsicherungsstatistik und der Beschäftigungsstatistik – Angaben zu Beschäftigten beziehen sich hier auf Beschäftigte im Alter von 15 bis 64 Jahren mit Wohnort in Deutschland – werden als sozialversicherungspflichtig und geringfügig erwerbstätige Arbeitslosengeld-II-Empfänger nur die Personen gezählt, für die auch im Monat des Leistungsbezugs ein tatsächlicher Zufluss von Brutto-Erwerbseinkommen vorliegt.

Daten aus dieser integrierten Auswertung liegen ab dem Jahr 2007 vor; hier werden sie aufwandstechnisch bedingt ab dem Jahr 2008 (da für das Jahr 2007 eine ältere Klassifikation der Wirtschaftszweige herangezogen werden müsste) jeweils für den Berichtsmonat Dezember dargestellt.

Im Dezember 2010 gab es rund 52 000 sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitslosengeld-II-Bezieher mit Einkommen aus Erwerbstätigkeit, die im Wirtschaftszweig der Arbeitnehmerüberlassung beschäftigt waren. Das sind 7 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Arbeitnehmerüberlassungsbranche. Für die ausschließlich geringfügig Beschäftigten lauten die entsprechenden Werte rund 7 000 bzw. rund 13 Prozent. Weitere Ergebnisse sind der folgenden Tabelle 8 zu entnehmen.

Wie bereits in der Antwort zu Frage 2 erläutert, sind bei der Bewertung der Daten zur Arbeitnehmerüberlassung die produktivitäts- und entgeltrelevanten Merkmale der Zeitarbeiterinnen und Zeitarbeiter wie etwa Qualifikation, Berufserfahrung sowie der hohe Anteil von mit Helfertätigkeiten befassten Zeitarbeiterinnen und Zeitarbeitnehmern zu berücksichtigen.

Tabelle 8: Bestand und Anteil sozialversicherungspflichtig beschäftigter und geringfügig beschäftigter ALG II-Empfänger in ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen - Deutschland (Wohnort)

Wirtschafts- abteilung (WZ 08)	Berufsgruppe (KdB 1988)	Berichts- monat	Bestand soz. pf. beschäftigte und geringfügig beschäftigte ALG II-Empfänger mit Einkommen aus Erwerbstätigkeit	Anteil an allen Beschäftigten ¹⁾ der jeweiligen Berufsgruppe in Prozent	Bestand soz. pf. beschäftigte ALG II-Empfänger mit Einkommen aus Erwerbstätigkeit	Anteil an allen soz. pf. Beschäftigten ¹⁾ der jeweiligen Berufsgruppe in Prozent	Bestand geringfügig beschäftigte ALG II-Empfänger mit Einkommen aus Erwerbstätigkeit	Anteil an allen ausschl. geringfügig Beschäftigten ¹⁾ der jeweiligen Berufsgruppe in Prozent
			1	2	3	4	6	7
Insgesamt	Insgesamt	Dez 08	1.024.886	3,2	562.564	2,1	462.321	10,7
		Dez 09	1.067.139	3,4	558.811	2,1	508.328	11,6
		Dez 10	1.064.458	3,3	552.873	2,0	511.585	11,8
	Metall- und Elektroberufe (19-32)	Dez 08	40.228	1,1	32.487	0,9	7.740	8,6
		Dez 09	36.920	1,1	28.799	0,9	8.121	9,9
		Dez 10	35.427	1,0	27.190	0,8	8.237	9,8
	Dienstleistungs- berufe (68-93)	Dez 08	723.029	3,4	366.845	2,1	356.184	10,2
		Dez 09	764.016	3,6	373.763	2,1	390.253	11,0
		Dez 10	764.170	3,6	370.688	2,1	393.482	11,2
Arbeitnehmer- überlassung (782 und 783)	Insgesamt	Dez 08	45.091	7,1	40.435	6,8	4.656	11,6
		Dez 09	46.279	7,7	39.849	7,3	6.430	12,9
		Dez 10	58.568	7,4	51.908	7,0	6.660	12,8
	Metall- und Elektroberufe (19-32)	Dez 08	4.495	3,5	4.385	3,5	110	12,8
		Dez 09	3.437	3,4	3.307	3,3	130	14,1
		Dez 10	4.984	3,6	4.856	3,6	129	13,5
	Dienstleistungs- berufe (68-93)	Dez 08	15.096	6,4	12.962	6,1	2.134	9,7
		Dez 09	16.228	7,0	13.504	6,5	2.724	10,7
		Dez 10	18.780	6,6	16.221	6,3	2.559	9,8

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

¹⁾ Beschäftigte im Alter von 15 bis 64 Jahren nach Wohnort in Deutschland.

10. Wie hoch ist der Anteil von Leiharbeiterinnen und Leiharbeitnehmern mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit?

Welche Tätigkeiten und welche Berufsgruppen weisen den höchsten Anteil von Leiharbeiterinnen und Leiharbeitnehmern mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit auf (bitte nach Geschlecht, Alter und Staatsangehörigkeit differenzieren)?

Der Anteil von Ausländern unter den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Wirtschaftszweig der Arbeitnehmerüberlassung betrug im Dezember 2010 13,4 Prozent (vgl. Tabelle 9).

Tabelle 9: Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aus dem Inland und Ausland im Wirtschaftszweig Arbeitnehmerüberlassung nach Geschlecht und ausgewählten Berufen (KldB1988) – Deutschland (Arbeitsort)

Stichtag	Merkmale	Staat	Insgesamt	
			1	2
31.12.2010	Insgesamt	Insgesamt	743.216	100,0
		Deutschland	642.873	86,5
		Ausland	99.767	13,4
	Männer	Insgesamt	524.112	100,0
		Deutschland	448.559	85,6
		Ausland	75.120	14,3
	Frauen	Insgesamt	219.104	100,0
		Deutschland	194.314	88,7
		Ausland	24.647	11,2

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Der höchste Anteil von ausländischen, in der Arbeitnehmerüberlassung sozialversicherungspflichtig Beschäftigten war in der Berufsgruppe „Landwirtschaftliche Arbeitskräfte, Tierpfleger“ festzustellen. Hier hatten etwa 52 Prozent der Beschäftigten eine ausländische Staatsangehörigkeit.

Weitere Ergebnisse differenziert nach Geschlecht und Alter sind den folgenden Tabellen 10 und 11 zu entnehmen.

Tabelle 10: TOP 3 der Berufsgruppen der ausländischen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Wirtschaftszweig der Arbeitnehmerüberlassung - unterteilt nach Geschlecht - Deutschland

Stichtag: 31.12.2010 (vorläufiger Stand)

Staat		Insgesamt	Top 3		
			04	43	40
			Landwirtschaftliche Arbeitskräfte, Tierpfleger	Übrige Ernährungsberufe	Fleisch-, Fischverarbeiter
		1	2	3	4
Insgesamt	Insgesamt	743.216	228	372	1.151
	Männer	524.112	135	263	969
	Frauen	219.104	93	109	182
Ausland	Insgesamt	99.767	118	133	402
	Männer	75.120	54	111	320
	Frauen	24.647	64	22	82
Anteil an Insgesamt					
Ausland	Insgesamt	13,4	51,8	35,8	34,9
	Männer	14,3	40,0	42,2	33,0
	Frauen	11,2	68,8	20,2	45,1

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Tabelle 11: TOP 3 der Berufsgruppen der ausländischen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Wirtschaftszweig Arbeitnehmerüberlassung - unterteilt nach Alter - Deutschland

Stichtag: 31.12.2010 (vorläufiger Stand)

Staat		Insgesamt	Top 3		
			04 Landwirtschaftliche Arbeitskräfte, Tierpfleger	43 Übrige Ernährungsberufe	40 Fleisch-, Fischverarbeiter
		1	2	3	4
Insgesamt	Insgesamt	743.216	228	372	1.151
	15 - 24 Jahre	130.896	41	59	161
	25 - 34 Jahre	236.108	61	114	307
	35 - 44 Jahre	159.805	47	78	310
	45 - 54 Jahre	156.195	55	88	292
	55 - 64 Jahre	58.812	24	33	79
	65 und älter	1.397			2
	Ausland				
Ausland	Insgesamt	99.767	118	133	402
	15 - 24 Jahre	16.919	25	16	49
	25 - 34 Jahre	34.450	32	45	136
	35 - 44 Jahre	27.906	23	39	135
	45 - 54 Jahre	15.838	28	25	73
	55 - 64 Jahre	4.531	10	8	9
	65 und älter	121			
			Anteil an Insgesamt		
Ausland	Insgesamt	13,4	51,8	35,8	34,9
	15 - 24 Jahre	12,9	61,0	27,1	30,4
	25 - 34 Jahre	14,6	52,5	39,5	44,3
	35 - 44 Jahre	17,5	48,9	50,0	43,5
	45 - 54 Jahre	10,1	50,9	28,4	25,0
	55 - 64 Jahre	7,7	41,7	24,2	11,4
	65 und älter	8,7			

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Eine Differenzierung der Berufsgruppen nach einzelnen Staatsangehörigkeiten ist aufgrund der geringen Fallzahlen kaum aussagekräftig. Die Verteilung kann, soweit ausweisbar, der folgenden Tabelle 12 entnommen werden.

Tabelle 12: TOP 3 der Berufsgruppen der ausländischen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Wirtschaftszweig der Arbeitnehmerüberlassung – unterteilt nach Staatsangehörigkeit – Deutschland
Stichtag: 31.12.2010 (vorläufiger Stand)

Staat	sv-pflichtig Beschäftigte				Anteil an Ausländer insgesamt			
	Insgesamt	Top 3			Insgesamt	Top 3		
		04 Landwirt. Arbeitskräfte, Tierpfleger	43 Übrige Ernährungsberufe	40 Fleisch-, Fischverarbeiter		04 Landwirt. Arbeitskräfte, Tierpfleger	43 Übrige Ernährungsberufe	40 Fleisch-, Fischverarbeiter
1	2	3	4	5	6	7	8	
Ausland	99.767	118	133	402	100,0	100,0	100,0	100,0
221 Algerien	495		*		0,5		0,8	
223 Angola	266			*	0,3			0,2
224 Eritrea	142				0,1			
225 Äthiopien	254				0,3			
227 Botsuana	3				0,0			
229 Benin	61			*	0,1			0,2
231 Cote d'Ivoire	120			*	0,1			0,2
232 Nigeria	1.125		*	20	1,1		1,5	5,0
233 Simbabwe	23				0,0			
236 Gabun	9				0,0			
237 Gambia	238				0,2			
238 Ghana	637				0,6			
239 Mauretanien	19				0,0			
242 Kap Verde	6				0,0			
243 Kenia	301		*		0,3		0,8	
244 Komoren	*				0,0			
245 Kongo	313			3	0,3			0,7
246 Kongo, Dem. Republik	114				0,1			
247 Liberia	53				0,1			
248 Libysch-Arabische Dschamahirij	25				0,0			
249 Madagaskar	16				0,0			
251 Mali	27				0,0			
252 Marokko	1.800				1,8			
253 Mauritius	8				0,0			
254 Mosambik	173			*	0,2			0,5
255 Niger	63		*	*	0,1		1,5	0,2

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

* Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Fortführung Tabelle 12: TOP 3 der Berufsgruppen der ausländischen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Wirtschaftszweig der Arbeitnehmerüberlassung – unterteilt nach Staatsangehörigkeit – Deutschland

Stichtag: 31.12.2010 (vorläufiger Stand)

Staat	sv-pflichtig Beschäftigte				Anteil an Ausländer insgesamt			
	Insgesamt	Top 3			Insgesamt	Top 3		
		04 Landwirt. Arbeitskräfte, Tierpfleger	43 Übrige Ernährungsberufe	40 Fleisch-, Fischverarbeiter		04 Landwirt. Arbeitskräfte, Tierpfleger	43 Übrige Ernährungsberufe	40 Fleisch-, Fischverarbeiter
1	2	3	4	5	6	7	8	
256 Malawi	4				0,0			
257 Sambia	10				0,0			
258 Burkina Faso	32				0,0			
259 Guinea-Bissau	10				0,0			
261 Guinea	188		*	*	0,2	0,8	0,5	
262 Kamerun	672			*	0,7		0,5	
263 Südafrika	35				0,0			
265 Ruanda	23				0,0			
267 Namibia	8				0,0			
268 Sao Tomé und Príncipe	9				0,0			
269 Senegal	85				0,1			
271 Seychellen	3				0,0			
272 Sierra Leone	154				0,2			
273 Somalia	124			*	0,1		0,2	
274 Äquatorialguinea	*				0,0			
276 Sudan (einschl. Südsudan)	58				0,1			
281 Swasiland	*				0,0			
282 Vereinigte Republik Tansania	24				0,0			
283 Togo	439		*	6	0,4	0,8	1,5	
284 Tschad	*				0,0			
285 Tunesien	898		*		0,9	1,5		
286 Uganda	50				0,1			
287 Ägypten	219				0,2			
289 Zentralafrikanische Republik	4				0,0			
291 Burundi	11				0,0			
320 Antigua und Barbuda	*				0,0			
322 Barbados	4				0,0			
323 Argentinien	34				0,0			
324 Bahamas	*				0,0			
326 Bolivien	14				0,0			
327 Brasilien	309	*			0,3	0,8		
328 Guyana	4				0,0			
332 Chile	58				0,1			
333 Dominica	32				0,0			
334 Costa Rica	8				0,0			

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

* Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Fortführung Tabelle 12: TOP 3 der Berufsgruppen der ausländischen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Wirtschaftszweig der Arbeitnehmerüberlassung – unterteilt nach Staatsangehörigkeit – Deutschland

Stichtag: 31.12.2010 (vorläufiger Stand)

Staat	sv-pflichtig Beschäftigte				Anteil an Ausländer insgesamt			
	Insgesamt	Top 3			Insgesamt	Top 3		
		04 Landwirt. Arbeitskräfte, Tierpfleger	43 Übrige Ernährungsberufe	40 Fleisch-, Fischverarbeiter		04 Landwirt. Arbeitskräfte, Tierpfleger	43 Übrige Ernährungsberufe	40 Fleisch-, Fischverarbeiter
1	2	3	4	5	6	7	8	
335 Dominikanische Republik	125				0,1			
336 Ecuador	66		*		0,1	0,8		
337 El Salvador	3				0,0			
340 Grenada	*				0,0			
345 Guatemala	3				0,0			
346 Haiti	13				0,0			
347 Honduras	5				0,0			
348 Kanada	50				0,1			
349 Kolumbien	105				0,1			
351 Kuba	276			*	0,3			0,2
353 Mexiko	50				0,1			
354 Nicaragua	11				0,0			
355 Jamaika	32				0,0			
357 Panama	5				0,0			
359 Paraguay	13				0,0			
361 Peru	127				0,1			
364 Suriname	*				0,0			
365 Uruguay	7				0,0			
366 St. Lucia	*				0,0			
367 Venezuela	46				0,0			
368 Vereinigte Staaten	617				0,6			
371 Trinidad und Tobago	6				0,0			
395 abhängige Gebiete	4				0,0			
399 übriges Amerika	*				0,0			
421 Jemen	41			*	0,0			0,2
422 Armenien	146				0,1			
423 Afghanistan	462			*	0,5			0,5
424 Bahrain	*				0,0			
425 Aserbaidzhan	135				0,1			
426 Bhutan	*				0,0			
427 Myanmar	39				0,0			
429 Brunei Darussalam	*				0,0			
430 Georgien	222			*	0,2			0,2
431 Sri Lanka	473		15		0,5	11,3		
432 Vietnam	735		*	37	0,7	0,8	9,2	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

* Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Fortführung Tabelle 12: TOP 3 der Berufsgruppen der ausländischen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Wirtschaftszweig der Arbeitnehmerüberlassung – unterteilt nach Staatsangehörigkeit – Deutschland

Stichtag: 31.12.2010 (vorläufiger Stand)

Staat	sv-pflichtig Beschäftigte				Anteil an Ausländer insgesamt			
	Insgesamt	Top 3			Insgesamt	Top 3		
		04 Landwirt. Arbeitskräfte, Tierpfleger	43 Übrige Ernährungsberufe	40 Fleisch-, Fischverarbeiter		04 Landwirt. Arbeitskräfte, Tierpfleger	43 Übrige Ernährungsberufe	40 Fleisch-, Fischverarbeiter
1	2	3	4	5	6	7	8	
434 Dem. Volksrepublik Korea	12				0,0			
436 Indien	181		*		0,2	0,8		
437 Indonesien	104				0,1			
438 Irak	2.032		30	26	2,0	22,6	6,5	
439 Islamische Republik Iran	504			*	0,5			0,2
441 Israel	77				0,1			
442 Japan	28				0,0			
444 Kasachstan	2.192			7	2,2			1,7
445 Jordanien	127			*	0,1			0,2
446 Kambodscha	22				0,0			
447 Katar	*				0,0			
448 Kuwait	3				0,0			
449 Dem. Volksrepublik Laos	18				0,0			
450 Kirgisistan	199		*	*	0,2	0,8	0,2	
451 Libanon	422		*		0,4	0,8		
454 Malediven	3				0,0			
456 Oman	*				0,0			
457 Mongolei	78				0,1			
458 Nepal	24			*	0,0			0,2
460 Bangladesch	35			*	0,0			0,2
461 Pakistan	294		*		0,3	0,8		
462 Philippinen	267				0,3			
465 Taiwan	46				0,0			
467 Republik Korea	29				0,0			
469 Vereinigte Arabische Emirate	11				0,0			
470 Tadschikistan	26				0,0			
471 Turkmenistan	25				0,0			
472 Saudi-Arabien	3				0,0			
474 Singapur	4				0,0			
475 Arabische Republik Syrien	557			7	0,6			1,7
476 Thailand	527			*	0,5			0,2
477 Usbekistan	182				0,2			
479 China	248				0,2			
482 Malaysia	23				0,0			
499 übriges Asien	*				0,0			

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

* Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Fortführung Tabelle 12: TOP 3 der Berufsgruppen der ausländischen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Wirtschaftszweig der Arbeitnehmerüberlassung – unterteilt nach Staatsangehörigkeit – Deutschland

Stichtag: 31.12.2010 (vorläufiger Stand)

Staat	sv-pflichtig Beschäftigte				Anteil an Ausländer insgesamt			
	Insgesamt	Top 3			Insgesamt	Top 3		
		04 Landwirt. Arbeitskräfte, Tierpfleger	43 Übrige Ernährungsberufe	40 Fleisch-, Fischverarbeiter		04 Landwirt. Arbeitskräfte, Tierpfleger	43 Übrige Ernährungsberufe	40 Fleisch-, Fischverarbeiter
1	2	3	4	5	6	7	8	
523 Australien	45				0,0			
524 Salomonen	*				0,0			
525 Nördliche Marianen	*				0,0			
526 Fidschi	*				0,0			
530 Kiribati	*				0,0			
536 Neuseeland	8				0,0			
537 Palau	*				0,0			
538 Papua-Neuguinea	*				0,0			
540 Tuvalu	*				0,0			
541 Tonga	5				0,0			
544 Marshallinseln	4				0,0			
595 Pitcairn-Insel	*				0,0			
599 übriges Ozeanien	4				0,0			
121 Albanien	861			*	0,9			0,5
122 Bosnien und Herzegowina	1.943			4	1,9			1,0
123 Andorra	3				0,0			
130 Kroatien	2.543		*	*	2,5		0,8	0,5
136 Island	7				0,0			
138 Jugoslawien	190				0,2			
141 Liechtenstein	*				0,0			
144 Mazedonien	983		*		1,0		0,8	
146 Moldau	173				0,2			
149 Norwegen	13				0,0			
156 San Marino	*				0,0			
158 Schweiz	155				0,2			
160 Russische Föderation	4.787	*	10	10	4,8	0,8	7,5	2,5
163 Türkei	31.547	*	29	107	31,6	0,8	21,8	26,6
166 Ukraine	1.498		*	*	1,5		0,8	0,2
167 Vatikanstadt	*				0,0			
169 Weißrußland	176		*		0,2		0,8	
195 abhängige Gebiete	*				0,0			
199 übriges Europa	3				0,0			
132 Serbien und Montenegro	57				0,1			
133 Serbien	192		*		0,2		0,8	
140 Montenegro	296			*	0,3			0,5

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

* Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Fortführung Tabelle 12: TOP 3 der Berufsgruppen der ausländischen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Wirtschaftszweig der Arbeitnehmerüberlassung – unterteilt nach Staatsangehörigkeit – Deutschland

Stichtag: 31.12.2010 (vorläufiger Stand)

Staat	sv-pflichtig Beschäftigte				Anteil an Ausländer insgesamt			
	Insgesamt	Top 3			Insgesamt	Top 3		
		04 Landwirt. Arbeitskräfte, Tierpfleger	43 Übrige Ernährungsberufe	40 Fleisch-, Fischverarbeiter		04 Landwirt. Arbeitskräfte, Tierpfleger	43 Übrige Ernährungsberufe	40 Fleisch-, Fischverarbeiter
1	2	3	4	5	6	7	8	
150 Kosovo	1.767			10	1,8			2,5
170 Serbien	3.250		3	*	3,3	2,3		0,2
124 Belgien	201				0,2			
126 Dänemark	69				0,1			
128 Finnland	53				0,1			
129 Frankreich	2.996		11	*	3,0	8,3		0,5
134 Griechenland	3.589		*	7	3,6	0,8		1,7
135 Irland	73				0,1			
137 Italien	7.213		*	4	7,2	1,5		1,0
143 Luxemburg	25				0,0			
148 Niederlande	745			*	0,7			0,2
151 Österreich	984				1,0			
153 Portugal	1.714			15	1,7			3,7
157 Schweden	80				0,1			
161 Spanien	1.148			*	1,2			0,5
168 Großbritannien und Nordirland	717		*	*	0,7	0,8		0,5
127 Estland	31				0,0			
131 Slowenien	166				0,2			
139 Lettland	112			*	0,1			0,5
142 Litauen	255			*	0,3			0,2
145 Malta	3				0,0			
152 Polen	3.654	97		18	3,7	82,2		4,5
155 Slowakei	190				0,2			
164 Tschechische Republik	351			*	0,4			0,2
165 Ungarn	709	3		7	0,7	2,5		1,7
181 Zypern	4				0,0			
125 Bulgarien	573			*	0,6			0,2
154 Rumänien	1.629	15	10	72	1,6	12,7	7,5	17,9
XXX Keine Zuordnung möglich	297			*	0,3			0,5
996 unbekanntes Ausland	44			*	0,0			0,5
997 staatenlos	235		*	3	0,2		0,8	0,7

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

* Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

11. Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung über den Anteil und über die Berufsbereiche der ausgeübten Tätigkeit von Leiharbeitskräften mit Schwerbehinderung vor (falls möglich, bitte nach Alter und Geschlecht differenzieren)?

Ein Teil dieser Frage kann näherungsweise mit Hilfe der Statistik „Schwerbehinderte Menschen in Beschäftigung (Anzeigeverfahren SGB IX)“ beantwortet werden. Arbeitgeber, die jahresdurchschnittlich monatlich über mindestens 20 zu zählende Arbeitsplätze verfügen, sind dazu verpflichtet, schwerbehinderte Menschen, ihnen gleichgestellte oder sonstige anrechnungsfähige Personen zu beschäftigen. Der Arbeitgeber ist verpflichtet, die Anzahl der Arbeitsplätze aus allen ihm zugehörigen Betriebsstätten jeweils für ein Kalenderjahr (= Anzeigeverfahren) anzugeben. Die Ist-Quote gibt den Anteil der schwerbehinderten, gleichgestellten oder sonstig anrechnungsfähigen Personen in dem jeweiligen Anzeigeverfahren pro Arbeitgeber, gemessen an allen zu zählenden Arbeitsplätzen an. Die Anzeigen können nach Wirtschaftszweigen differenziert werden.

Die Ist-Quote für die Arbeitnehmerüberlassungsbranche betrug im Jahr 2010 1,3 Prozent, im Vergleich zu 4,5 Prozent in der Gesamtwirtschaft (vgl. Tabelle 13). Differenzierungen nach Berufsbereichen, Alter und Geschlecht sind nicht möglich.

Tabelle 13: Arbeitgeber nach Wirtschaftszweigen (WZ 2008)
Statistik aus dem Anzeigeverfahren gemäß § 80 Abs. 2 SGB IX (Arbeitgeber mit 20 und mehr Arbeitsplätzen) – Deutschland, Berichtsjahr 2010

Wirtschaftsabschnitte (WZ 2008)	Arbeitgeber	Arbeitsplätze				Pflichtarbeitsplätze			Ist-Quote
		insgesamt	dar. Auszubildende	dar. sonstige Stellen	zu zählende Arbeitsplätze	Soll	besetzt	unbesetzt	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Insgesamt	139.555	24.245.312	1.097.020	2.630.065	20.513.512	990.386	931.059	251.735	4,5
dar. Arbeitnehmerüberlassung (782+783)	3.425	657.064	4.871	70.122	582.078	28.300	7.740	21.022	1,3

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.